

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 12 KR 19/06 B

..... ,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Techniker Krankenkasse,  
Bramfelder Straße 140, 22305 Hamburg,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 9. März 2006 durch den  
Vorsitzenden Richter B a l z e r sowie die Richter Dr. B e r c h t o l d und  
Dr. B e r n s d o r f f  
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 30. Januar 2006 - L 11 KR 397/06 A - wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Beschwerdeverfahren außergerichtliche Kosten nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 In dem vor dem Sozialgericht Reutlingen anhängigen Verfahren hat der Kläger gegen einen die Prozesskostenhilfe ablehnenden Beschluss Beschwerde eingelegt und gleichzeitig die Ablehnung von sechs Richtern des Landessozialgerichts Baden-Württemberg (LSG) beantragt. Das LSG hat das Ablehnungsgesuch mit Beschluss vom 30. Januar 2006 - L 11 KR 397/06 A - als unzulässig zurückgewiesen. Hiergegen hat der Kläger mit Schreiben vom 4. Februar 2006 weitere Beschwerde eingelegt.
- 2 Nach § 177 des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) können Entscheidungen des LSG grundsätzlich nicht angefochten werden. Das Rechtsmittel des Klägers ist deshalb entsprechend § 169 SGG als unzulässig zu verwerfen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf analoger Anwendung des § 193 SGG.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)